

PRESSEMITTEILUNG Ayşe Erkmen „Making Ripples“

Installation im Stadtraum von HEILBRONN, Nördliche Inselspitze/Adolf-Cluss-Steg

Realisiert von den Städtischen Museen Heilbronn mit Ayşe Erkmen und der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung Heilbronn

Mit der Installation „Making Ripples“ von Ayşe Erkmen ist es den Städtischen Museen Heilbronn abermals gelungen, ein spektakuläres Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu realisieren. Den Ort für Ihre Installation hat die in Istanbul geborene Konzeptkünstlerin selbst ausgewählt und am sog. Adolf-Cluss-Steg sowie im Neckar jeweils zwei lebensgroße, orangefarbene (Metall-)Bojen platziert. Diese Intervention ist umso ungewöhnlicher, da Ayşe Erkmen für ihre meist temporär angelegten Kunstprojekte bekannt ist. Ihre Kunstauffassung spiegeln die Bojen auf charakteristische und augenzwinkernde Weise wider. An der idyllischen Situation vor Ort wirken die beweglichen Kugeln, als hätten sie Riesen beim Bocciaspiel vergessen und strahlen leuchtend auf die natürliche Umgebung aus. Die Auseinandersetzung mit Wasser und seinen Eigenschaften die umgewandelt oder gar konterkariert werden, ist ein zentrales Thema der Künstlerin („On water“ Münster, 2017 und „Plan B“ Venedig, 2011). Der Titel „Making Ripples“ – Kreise ziehen“ spielt auf die Bewegung der Wasseroberfläche sowie auf die Kräftekorrelation der an Land und im Wasser befindlichen, miteinander verbundenen Bojen an.

Indirekt antwortet die Bildhauerin auch auf das an der südlichen Inselspitze befindliche knallrote, begehbare „One Man House“ von Thomas Schütte, das sich seit dessen Einweihung 2019 als Publikumsmagnet erwiesen hat.

„Mit diesen singulären Projekten untermauert Heilbronn seinen Ruf als Skulpturenstadt“ freut sich Museumsdirektor Dr. Marc Gundel, der mittelfristig weitere Kunstwerke insbesondere der renommierten Vogelmann-Skulpturenpreisträger im Stadtraum zeigen möchte. 2020 ist die in Berlin lebende Ayşe Erkmen mit dem 5. Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur ausgezeichnet worden, der seit 2008 alle drei Jahre vergeben wird.

Die Finanzierung erfolgte mit Mitteln der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung aus Anlass deren 25-jährigen Bestehens und den Städtischen Museen Heilbronn, Projektverantwortliche ist Dr. Rita Täuber mit der Künstlerin.

Realisiert 2021 wurde das Kunstprojekt mit Unterstützung vom Amt für Straßenwesen, dem Betriebsamt, dem Vermessungsamt sowie der Feuerwehr der Stadt Heilbronn.